

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch im Februar werden wir mit Lockdown und Masken leben müssen. Immer mehr mutierte Varianten des Covid-19-Virus verbreiten sich rasant. Die Lockdown-Verlängerung gilt erst einmal bis Mitte Februar. Aber es ist zu befürchten, dass auch darüber hinaus die Einschränkungen bleiben werden. Viele Restaurants und auch kleine Geschäfte versuchen, mit Außer-Haus-Verkauf und Liefer-Service zu überleben. Wenn Sie dies vielleicht auch einmal nutzen, können Sie damit das Überleben Ihres Lieblingsrestaurants und eines kleinen Einzelhandelsgeschäftes sichern.

Bleiben Sie weiterhin gesund!

Das Redaktionsteam der Neuen Westpost

Redaktions- und Anzeigenschluss für die März-Ausgabe der NWP ist Fr., der 12.02.2021. Sie erscheint und wird verteilt ab Mi., dem 24.02.2021
Online-Ausgabe: <http://westring-bs.online/>
die-neue-westpost



Der 2. Preis des Fotowettbewerbs: Foto von Tanja Fingerhut

Anzeige



WASCHSALON
Wäsche frisch
erfrischend saubere Wäsche

Öffnungszeiten:
täglich von 6:00 bis 23:00 Uhr

Bültenweg 80 / Ecke Göttingstr. · BS
www.wasche frisch.de

Anzeige



BUZBAĞ
Anatolische Spezialitäten
aus dem Lehmofen

Öffnungszeiten: Di - Sa 17 - 23 Uhr
So 12 - 22 Uhr
Mo Ruhetag

Telefon (0531) 8 85 35 19
Cyriaksring 31 (Ecke HBK), 38118 Braunschweig

Fr., Sa. und So
Von 15.00 Uhr
bis 20.00 Uhr
Außerhaus-Verkauf



lokales aus Braunschweig und umzu

Seit einigen Wochen gibt es das kleine Lädchen „lokales“ in der Kreuzstraße. Hier werden von Donnerstag bis Samstag Waren und Lebensmittel aus Braunschweig und Umzu angeboten. Aufgrund des aktuellen Lockdowns liegt der Fokus darauf, das Lebensmittel-



Fotos: Martin Markwort

angebot zu erweitern. So findet man hier z.B. Gemüse, Eier, Getreide, Gewürze, Honig und Getränke in den Regalen. Alle Produkte kommen entweder direkt aus Braunschweig oder aus der unmittelbaren Umgebung. Das



Angebot verändert sich ständig und passt sich der Jahreszeit und den Anfragen an. Daher ist es auch erwünscht, neue Produkte vorzuschlagen oder den eigenen Bedarf mitzuteilen. Es ist auch möglich, online via eMail (lokales_bs@web.de) eine Bestellung zu senden und sich die Produkte liefern zu lassen. Aktuell wird ein Paket bestehend aus 10

Eier aus dem Hühnermobil (Sicke), 1,5 kg Bio-Kartoffeln (Eilum) und 1 kg Bio-Zwiebeln inklusive Lieferung im Westlichen Ringgebiet für 10 Euro angeboten.

lokales, Kreuzstraße 5,
38118 Braunschweig



Liebe Freunde und Förderer des Ringgleises

Nach der Corona-bedingten Pause in 2020 will das braunschweiger forum im Jahr 2021 erneut einen Programm-Flyer für das Ringgleis erstellen. Darin sollen alle öffentlichen Führungen, Veranstaltungstermine und Neuigkeiten zum Ringgleis zusammengetragen werden.

Layout und Umfang orientieren sich an der Ausgabe des Jahres 2019.

Die Auflage beträgt 3.000 Ex. Finanziert wird der Druck durch Inserate. Die Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen erfolgt kostenlos.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auf den Ringgleis-Programm-Flyer 2021 hin-



weisen und uns entsprechende Termine bis zum 15. Februar 2021 melden könnten. Der Ringgleis-Programm-Flyer 2021 soll ab Mitte April d.J. zur Verteilung kommen.

Aktuelles und Interessantes zum Ringgleis auf unserer Website
www.ringgleis.de

Mit freundlichen Grüßen
Hans-W. Fechtel
AK Ringgleis im braunschweiger forum e.V.

Anzeige



Wünsche erfüllen

für einen besonderen Abschied



GBG BESTATTUNGEN

Tag und Nacht für Sie da: 0531 / 600 33
Ruhfäutchenplatz 3 | Braunschweig
www.gbg-braunschweig.de

GEMEINSAM BESTATTUNG GESTALTEN

Die Falken planen eine neue Bildungsstätte!



In diesem Monat wollen wir über ein Projekt berichten, in dem wir in Braunschweig gerade stark involviert sind und mit vielen anderen Falkengruppen zusammenarbeiten.

In Niedersachsen sind die Falken in den letzten zwei Jahren stetig gewachsen: Es haben sich neue Orts- und Kreisverbände gegründet, die bestehenden Gruppen haben guten Zulauf und fast überall werden neue Kinder- und Jugendgruppen, Projekte und Zeltlager, Bildungsseminare und Fahrten in Angriff genommen. Gerade jetzt brauchen wir einen Ort an dem wir uns treffen, uns bilden und solidarisch und sozialistisch miteinander leben können!

Uns wurde also zur perfekten Zeit ein perfektes Grundstück in Bad Harzburg angeboten. Von allen Gliederungen aus Niedersachsen gut mit dem Zug erreichbar liegt es auch fußläufig zum Bahnhof und trotzdem naturnah und abgelegen. Viel Platz, um all unsere Träume und Visionen zu verwirklichen: Eine große Wiese, die sich perfekt für unsere Zeltlager eignet; einige Gebäude, die zukünftig vielen Seminarteilnehmer*innen Raum für Austausch geben könnten! All unsere Kinder- und Jugendfreizeiten, Bildungsseminare und Treffen könnten wir hier durchführen. Unser Haus soll als Selbstversorgerhaus eine kostengünstige Möglichkeit für all die Menschen bieten, die für eine bessere und solidarischere Zukunft

einen Raum für Bildung und Zusammenkunft brauchen.

Was wir planen

Wir werden den Kauf, Umbau und die Instandhaltung des Hauses gemeinsam und selbstorganisiert stemmen. Dafür haben wir uns in unterschiedlichen Arbeitsgruppen organisiert, die verbindlich Konzepte zur Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Bauplanung erarbeiten und umsetzen. In Zusammenarbeit mit einem Architekten planen wir die Nutzbarmachung des Geländes. Viele Arbeiten werden wir selbst durchführen, uns so neue Fähigkeiten aneignen und Geld sparen.

Außerdem ist mit der Vereinssatzung gesichert, dass das Haus auch langfristig nah am Verband bleibt.

Unterstützung?!

Unser Vorhaben wird Geld kosten!

Wir freuen uns über Leute, die uns bei der Bauplanung und -durchführung mit ihrem Wissen und Können unterstützen oder unser Projekt bewerben.

Vor allem aber brauchen wir finanzielle Unterstützung in Form einer einmaligen oder regelmäßigen Spende für unser Vorhaben. Wenn du monatlich nicht so viel Geld zur Verfügung hast, dich aber trotzdem mit einer größeren Summe beteiligen möchtest, ist die beste Option Teil einer *Leih- und Schenkgemeinschaft* zu werden.

Die Schenkgemeinschaften sollen unser wichtigstes Standbein bei der Finanzierung der neuen Bildungsstätte werden. Hier unterstützt ihr uns über 5 Jahre mit einem festen monatlichen Betrag zwischen 10 und 50 Euro. Alle Infos rund um unsere Spendenkampagne findet ihr hier:

www.startnext.com/falken-bildungsstaette

Dort seht ihr auch Fotos vom Gelände. Weitere Informationen und regelmäßige Updates über die Arbeit vor Ort gibt es auf Facebook und auf Twitter unter „Falken Bildungsstätte Bad Harzburg“.

Wenn ihr Fragen habt, dann schreibt uns einfach eine Email: bildungsstaette-bad-harzburg@falkenniedersachsen.de

Freundschaft!





CLEAN UP YOUR KIEZ

Aufräumen im westlichen Ringgebiet

Nicht mein Müll, aber UNSER Planet!

Sei dabei und lasst unser Stadtteil nicht nur schöner werden, sondern auch umweltfreundlicher!

Monatlicher CLEAN-UP

Jeden 1. Sonntag im Monat
14:00 Uhr am Platz vor der HBK
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 BS

Bringt mit: Handschuhe, ggf. Greifzange

So, 07.02.
07.03.
04.04.
...

Schadstoffmobil

Termine 2021

ALBA GmbH, Frankfurter Str. 251

ALBA-Wertstoffhof in der Frankfurter Straße:

Mo.: 11.00 Uhr - 20.00 Uhr

Di. - Fr.: 09.00 Uhr - 16.45 Uhr

Haltestelle

Vogelsang/Brunnenweg:

von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Do., 11. Februar



Kunst-Werkstatt & Kunst-Koffer
Kunstverein Jahnstrasse e.V.
Jahnstrasse 8a
38118 Braunschweig
Tel: +49 170/7882869
werkstatt@kunstverein-jahnstrasse.de

Die Kunst-Koffer kommen

Kunst-Schachtel-Aktion 2021

Februar-März

Für Kinder, kostenfrei

Besucht uns an unserer Haltestelle und holt Euch Eure Kunstschachtel mit unterschiedlichen Materialien ab. Wir freuen uns auf Euch!

Haltestelle Spielstube Hebbelstraße
Hebbelstrasse 2
38120 Braunschweig

Vom 05.02.2021 bis 26.03.2021
Jeden Freitag von 15.30 bis 17 Uhr
Mit Elisabeth Stumpf und Saskia Siebe

Falls eine Abholung vor Ort nicht möglich ist, werden zusätzlich Kunst-Schachteln von Mia Kleier und Wiebke Reich an die Adressen der Kinder versendet.

Adressen bitte senden an: mail@kunst-koffer-braunschweig.org



Senioren helfen Wir sind ehrenamtlich tätige AntRostler, die schnell und unkompliziert im Westlichen Ringgebiet **Kleinstreparaturen** gegen eine Aufwandsentschädigung von 5,00 € zzgl. Materialkosten, ausführen.

Senioren (S – h – S) Sie erreichen uns Di. Und Do, von 10 bis 12 Uhr persönlich oder am Telefon. Außerhalb dieser Zeiten können Sie eine Nachricht auf unseren Anrufbeantworter sprechen.
Bitte nennen Sie dabei Ihre Telefonnummer, wir rufen zurück.

AntiRost Braunschweig e.V. · Kramerstraße 9a, 38122 Braunschweig, Telefon: 05 31/88 53 148



Nachbarschaftshilfen im Westlichen Ringgebiet

Unterstützung für ältere und hilfsbedürftige Menschen, Information und Beratung

Nachbarschaftshilfe Nord-West

Für den nördlichen Teil des Westlichen Ringgebietes und Ölper:

Petra Karls
Triftweg 73
38118 Braunschweig
Tel.: 05 31 / 2 56 57-50
Mo. U. Mi. 9.00 – 12.00 Uhr



Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Petra.Karls@ambet.de

Nachbarschaftshilfe Frankfurter Straße

für den südlichen Teil des Westlichen Ringgebietes und die Gartenstadt und Rünigen:

Regina Steigemann
Frankfurter Straße 18
38122 Braunschweig
Tel.: 05 31 / 89 18 83



Di. U. Do. 9.00 – 12.00 Uhr
r.steigemann@awo-kv-bs.de

Herzlichen Dank, Marion Tempel!



Ideenreich, tatkräftig und immer ein offenes Ohr – so behalte ich Marion Tempel, bisherige Stadtteilmanagerin, in Erinnerung. Leider verlässt Marion Tempel das Quartiersmanagement plankontor, ansässig im Quartierszentrum Hugo-Luther-Straße, Ende Januar.

Dem Engagement von Marion Tempel ist es zu verdanken, dass ich vor 3 Jahren, etwas überraschend für mich, Bürgermitglied im Sanierungsbeirat geworden bin. Ab diesem Zeitpunkt hatte ich des Öfteren mit ihr zu tun. Besonders eng wurde dieser Kontakt in dem Projekt „Hugo & Helene“ im Sommer 2018, dass in Zusammenarbeit mit dem Jungen Staatstheater und Studierenden der HBK stattfand. Es gab in diesen 4 Wochen viele verschiedene kreative Projekte, wie die Fotoaktion „Nachbarn fotografieren Nachbarn“ und zahlreiche Performances rund um den Frankfurter Platz. Der krönende Abschluss war das Improvisationstheater von und mit Kindern aus dem Stadtteil. Es war eine wunderbar kreative Zeit, bei der Marion Tempel für alle Beteiligten ebenso wie für mich eine große Unterstützung war. Ihre Begeisterung für die Quartiersarbeit, gepaart mit stets hohem Engagement, waren dabei der Garant für den Erfolg solcher und anderer Aktionen. Marion Tempel begann mit Ihrer Arbeit für das Westliche Ringgebiet im September 2014 und hat in dieser Zeit als Stadtteilmanagerin so viel für uns geleistet, dass bei weitem nur ein beispielhafter Abriss davon gegeben werden kann.

AK Kontorhaus sowie Vereinsgründung, AK Industriekultur, Kooperation mit KiFaz Schwedenheim, um nur einige zu nen-

nen. Beim KiFaz hervorzuheben sind die Lehmbaustellen am Westbahnhof 2017 und 2018, aus welchen auch ein Song und ein preisgekröntes Filmprojekt entstanden. Die regelmäßige Bespielung des Frankfurter Platzes, etwa durch den Pflanzentauschmarkt und vielen anderen Aktionen, sowie die Kooperation mit dem Zirkus Dobbelino belebten unseren Stadtteil. Mit ihrer Initiative entstanden auch 3 Stadtteilfilme, die u. a. die Entwicklung des Stadtteils Westliches Ringgebiet und die Arbeit des Quartiersmanagements dokumentieren. In den vielen Aufgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, die Marion Tempel übernahm, wurden Kontakte zur HBK geknüpft und es entstanden kreative, den Stadtteil bereichernde Kooperationen und Projekte sowohl mit der Präsidentin Vanessa Ohlraun, einzelnen Professoren, der Gleichstellungsbeauftragten als auch den Studierenden. Auch für die Menschen im Stadtteil hatte Marion Tempel immer ein offenes Ohr und stand zudem ganz praktisch bei

Problemen zur Seite, etwa durch persönliche Beratung der Betroffenen, wie bei der Erstellung des Sozialplanes Jahnstraße. Ihrem Engagement ist die Einrichtung der Kunstetage in der Jahnstraße 8a und deren derzeitige Besetzung zu verdanken. Sie beriet und unterstützte viele Menschen, die Projekte im Westlichen Ringgebiet durchführten, welche zum größten Teil aus dem Verfügungsfonds finanziert wurden, wie die Kunstkoffer, Martin Markwort, Siegfried Schmidt und der Jugendumweltpark.

Durch ihre stets freundliche und ehrliche Art ist mir Marion Tempel menschlich sehr ans Herz gewachsen. Dass sie das Quartiersmanagement vor Ende der Förderlaufzeit verlässt, empfinde ich als einen großen Verlust, auch für unseren Stadtteil.

Ich wünsche ihr für ihren weiteren persönlichen und beruflichen Weg das Allerbeste! In aller Hochachtung,

Dana Dorau-Thom

Dankeschön

Was für eine Riesenüberraschung als Sabine Sewella mir am 30. Dezember einen Proviantkorb überreichte. Bis obenhin gefüllt mit leckerster Bioware. Gerührt haben mich die Worte: "Wir gern hätten gerne mit dir weitergearbeitet". Ja. Alles hat seine Zeit.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen von Sanierungsbeirat und Stadtbezirksrat für gute Zusammenarbeit, nette und kontroverse Diskussionen, Anregungen, Denkanstöße, Lachen, das gemeinsame Bier nach einigen Sitzungen... und ich freue mich auf ein Wiedersehen beim nächsten gemeinsamen Bier.



Ich konnte nicht warten, bis ich mit dem T5 auf Tour bin und habe schon so einiges aus dem Korb verputzt.

Wir sehen uns im Westlichen Ringgebiet.

Marion Tempel

Liebe Leser und Nachbarn im Quartier!

In der Januar-Ausgabe der Neuen Westpost hatte ich Ihnen ein Winterbild der Juliusstraße gezeigt und Sie ermutigt zu raten, in welchem Zeitraum dieses Foto (Bild 2) fotografiert wurde.



Hier nun die Lösung: Das Bild wurde von meinem ehemaligen Nachbarn Herrn Gerhard Büttner zwischen 1969 und 1972 fotografiert. Dieser Zeitraum lässt sich an einigen Merkmalen festmachen.

Punkt 1: Die auf dem Foto abgebildeten vorderen Gaslaternen waren noch vor-

handen. Im hinteren Bereich der Juliusstraße sind bereits die elektrischen Peitschen-Laternen zu erkennen. Die Juliusstraße wurde also lichttechnisch gerade umgebaut. Da in Braunschweig der komplette Umbau auf die elektrische Straßenbeleuchtung im Februar 1973 abgeschlossen war, kommt nur der besagte Zeitraum in Frage.

Punkt 2: In diesen Zeitraum passt auch der Opel B-Kadett am rechten Straßenrand. Seine Schlussleuchten bringen uns also in etwa auf dieselben Jahre.

Da es auf das Bild diverse positive Reaktionen gab, möchte ich Ihnen eine weitere Ansicht aus dieser Zeit zeigen. Es zeigt den erneut winterlichen Bereich der Juliusstraße kurz vor der Kreuzung Frankfurter Straße (heute Frankfurter Platz).

Wie es in diesem Jahr weitergeht, wird sich an den Fallzahlen zeigen. Für Rundgänge im Freien und erst recht für Veranstaltungen in Räumen ist immer ein Hygiene- und Abstandskonzept erforderlich. So etwas ist für mich als Einzelperson sehr aufwendig zu realisieren und erst recht zu überwachen. Aus diesen Gründen werde ich schauen, wie sich die Lage entwickelt. Hoffen wir, dass Corona bald die Kraft ausgeht und wir uns wieder ohne große Auflagen zu Veranstaltungen treffen können.

Bis dahin stehe ich für Sie und Ihre Anfragen gerne wie bisher zur Verfügung. Sie erreichen mich über meine Webseite www.Heiko-Krause.de oder telefonisch von Montag bis Freitag jeweils von 18 bis 19 Uhr unter der Rufnummer 0531-82398.

*Ihr Heiko Krause
Stadtteilheimatpfleger*



Neues aus der „Sozialen Stadt“

plankontor

Stadt & Gesellschaft GmbH

**Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier:
Neues aus der Sozialen Stadt**

Sanierungsbeirat

Die nächste Sitzung ist für den 04. März 2021 geplant. Beginn 18:30 Uhr, der Ort steht noch nicht fest.

Die Januar-Sitzung des Sanierungsbeirates musste auf Grund der Pandemie-Lage leider ausfallen. Verschieben wurde hierdurch u.a. die Benennung eines neu- en Bürgermitgliedes. Als Nachrücker für den Ende letzten Jahres verstorbenen Willi Meister, steht hierfür Hartmut Jolie bereit. Auch ein/e stellvertretende/r Vorsitzende/r des Beirates muss neu benannt werden.

Verfügungsfonds Westliches Ringgebiet

Wir haben im Januar schon Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds in einer Höhe von fast 24.000 € halten erhalten. Die Beratung und Entscheidung darüber wird nun ebenfalls in der März-Sitzung stattfinden.

Antragstellerin ist u.a. die Kita Rübe in der Goslarschen Straße, die ihr Außen- gelände neu gestalten möchte. Der VfB Rot-Weiß und auch das Nexus planen Maßnahmen zur Wiederaufnahme des Betriebes nach dem Lockdown und benötigen dafür finanzielle Unterstützung.



Lastenfahrrad – Lastenlöwe

Dank des Verfügungsfonds konnte im vergangenen Herbst dauerhaft eine Lastenrad-Station im Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a entstehen. Das Lastenrad stellt für kleinere Transporte oder auch für Ausflüge mit kleineren Kindern eine gute Alternative dar. Es wird gut angenommen und so manche/r testet mit dem Leihrad, ob die Anschaffung eines eigenen Lastenrades in Frage kommt.

Nun ist auch das neue und endgültige Rad geliefert worden.



Das Rad kann kostenfrei über die Seite www.heinrich-der-lastenloewe.de gebucht werden.

Streetart & Graffiti

Ein Artikel über das Buch von Martin Markwort zierte die Titelseite der Braunschweiger Zeitung, SAT1 hat ebenfalls berichtet: Im Westlichen Ringgebiet entstanden und entstehen Graffiti immer wieder neu. Sie bilden eine Kunstform, die uns überall im Alltag begegnet. Als die Dokumentation im Dezember gerade auf den Markt gekommen war, mussten die meisten Verkaufsstellen gleich wieder schließen. Trotzdem konnten bis Mitte Januar schon ca. 350 Exemplare verkauft werden. Die Broschüre ist auch **im Stadtteilbüro für 5,00 Euro erhältlich.**

Ein tolles Projekt, das ebenfalls durch Mittel des Verfügungsfonds realisiert werden konnte.

Wenn auch Sie eine Projektidee haben oder bereits ein Projekt planen, das den Menschen im Westlichen Ringgebiet zu gute kommt, kontaktieren Sie

uns gerne. Wir unterstützen Sie beim Formulieren eines Antrages auf Mittel aus dem Verfügungsfonds oder organisatorisch bei der Umsetzung.

Fotowettbewerb

„Sommer in der Stadt“ hieß das Thema mit dem das Stadtteilbüro im vergangenen Sommer zu einem Fotowettbewerb aufgerufen hatte. Viele schöne Bilder wurden eingesandt. Sie zeigen ganz unterschiedliche Ansichten und Facetten des Westlichen Ringgebietes.

Nun hat die Jury entschieden:

Gewonnen haben Marjam Mayer mit einem Bild vom Ringgleis/Westbahnhof (1. Preis, s.u.), Tanja Fingerhut (2. Preis) – ihr Foto schmückt die Titelseite dieser Ausgabe – sowie Benjamin Sapadi (3. Preis, s. nächste Seite).

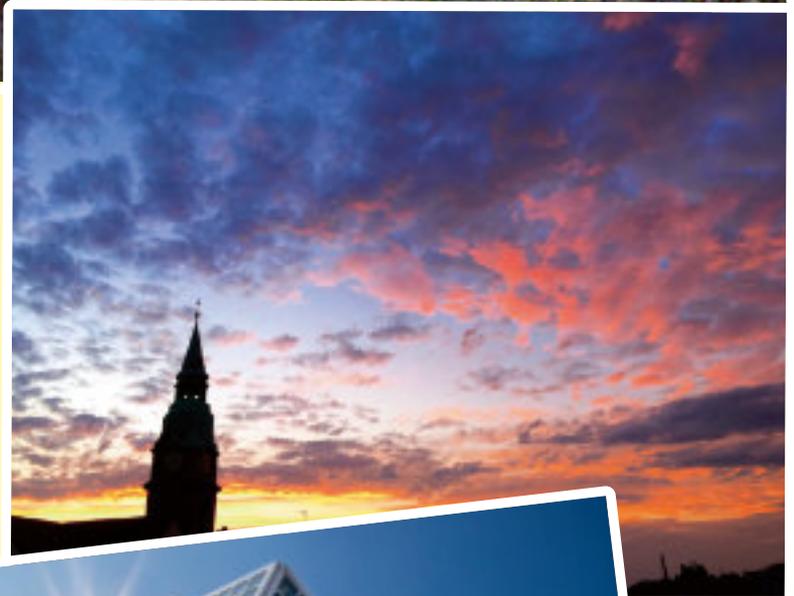
In den folgenden Ausgaben der Westpost möchten wir einige der eingesandten Bilder gemeinsam mit ihren Fotografinnen oder Fotografen noch ein wenig genauer vorstellen. Außerdem soll auch wieder eine kleine Postkartenedition entstehen.

Ganz, ganz herzlich gratulieren wir den Preisträgern und bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben – sowohl hinter der Kamera als auch bei der Bewertung der Fotos!

Yesim Çil, Jarste Holzrichter, Hien Quy Huynh



Eine kleine Auswahl der eingesandten Fotos



Hallo Zusammen. In dieser Ausgabe darf ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Jutta Reuner. Ich bin die neue Diakonin der Evangelischen Kirche im Westlichen Ringgebiet und trete die Nachfolge von Ulli Böß in der Arbeit rund um das Quartierszentrum in der Hugo-Luther-Straße an. An der Evangelischen Fachhochschule in Darmstadt habe ich – vor gefühlt langer Zeit – Evangelische Gemeindepädagogik studiert, im Rheinland gearbeitet und lange auch in Ostfriesland. Dann führten mich meine Wege nach Tirol. Dort habe ich fast 14 Jahre gelebt, gearbeitet und meine vier Kinder erwachsen werden lassen. Beruflich war ich lange in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tätig, habe mich in der Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen engagiert, eine Ausbildung zur interkulturellen Traineein und Beraterin gemacht und zuletzt jahrelang die Evang. Fachstelle Ehrenamt für Flüchtlinge in Tirol geleitet.



Ende des Jahres 2020 bin ich in der Weststadt in eine Wohnung gezogen. Die Quarantänezeit, die dann für mich vorgeschrieben war, konnte ich gut nutzen, um viele der Umzugskartons auszupacken und mich einzurichten.

Inzwischen bin ich jeden Tag mit dem Fahrrad unterwegs, lerne das Westliche Ringgebiet und die Weststadt kennen, schnuppere – soweit das möglich ist – in die Kirchengemeinden hinein und freue mich über das, was alles in der Hugo-Luther-Straße trotz Corona noch möglich ist.

Dass ich, trotz der vielen Jahre in Tirol keine Österreicherin bin, verrät nach wie vor immer noch mein hochdeutscher Akzent. Im Gespräch mit mir können Sie das schnell feststellen. Und ich hoffe, dass wir bald Gelegenheit haben ins Gespräch zu kommen, auch wenn uns Corona im Moment noch die direkte Kontaktaufnahme unmöglich macht.

Gespannt bin ich darauf mit Ihnen und für Sie Bewährtes fortsetzen zu können und dann und wann auch neue Ideen zu entwickeln. Hoffentlich treffen wir uns bald!

2021 Neues Jahr – neues Leben gewonnen

Optimistisch in Zeiten wie diesen, aber für mich hat es tatsächlich große Bedeutung, da ich im Jahr 2019 Weihnachten bis Silvester dem Tod nochmal mit 62 Jahren von der Schippe gesprungen bin.

Mit einer Entzündung im Rippenfell, weiterentwickelt zu einem Lungenkollaps, bin ich in das Braunschweiger Klinikum eingewiesen worden. Die Operation ist dort gut verlaufen, doch die Nachsorge auf Station war fahrlässig, da ich mit hohen Entzündungswerten entlassen wurde.

Da muss angesichts der jetzigen Pandemie endlich mal an dem Finanzierungskonzept der Krankenhäuser gearbeitet werden. Das praktizierte Pauschalssystem, nach Diagnose beziffert, zeigt sich als für die Menschen oft lebensbedrohlich wie ich es erlebt und aus vielen Gesprächen von Betroffenen bestätigt bekam.

Meine sehr umsichtige und verantwortliche neue Hausärztin hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um mir eine andere Krankenhausbehandlung zu ermöglichen. Meine linke Lunge war wieder zusammen gefallen, da das verordnete Antibiotikum nicht mehr anschlug. Ein von der Hausärztin

befreundeter Arzt in Celle nahm mich nach telefonischer Absprache sofort auf. Wieder operiert, inzwischen war das Herz angegriffen, und 3 Tage Koma, wachte ich glücklicherweise wieder auf. Es war allerdings nicht klar, ob ich je wieder arbeiten hätte können.

Die Fürsorge in der Celler Klinik und ein neues Antibiotikum haben mir die Grundlage geschaffen, weiter an mir zu arbeiten. Das hieß für mich Meditation und naturheilkundliche Arzneien zu bemühen, die meinen Aufbau unterstützen. Denn mir war klar, dass die Ärzte mir aus der Todesfalle helfen konnten, ich aber auch verantwortlich bin für meine Heilung.

Die Versorgung mit Vitamin C, D, A und Spurenelementen war sehr wichtig, wie auch die Impulse der klassischen Homöopathie, ohne die ich nicht wieder zu Kräften gekommen wäre. Die Entzündung flackerte inzwischen in der Reha nach der Antibiose wieder auf (das ist oft der Fall) Nach Studium der Symptome nahm ich entsprechende Homöopathika in Hochpotenz. In drei Tagen waren die Entzündungswerte unten und die Genesung der Lunge ging voran. Ein Lungenfacharzt bescheinigte mir nach vielem Üben, Bewegung und



Arzneien 80% Lungenvolumen. Damit konnte ich wieder in meinen Beruf zurück.

Es hat lange gedauert, da die Lunge gut ein Jahr braucht, um zu heilen. Allen Menschen, die jetzt unter Lungenentzündungen im weitesten Sinne leiden, möchte ich hiermit sagen: Geben Sie nicht auf und bemühen Sie auch zusätzliche Wege, die Sie annehmen können. Unser Körper ist darauf ausgerichtet zu heilen. Es ist nur wichtig dies zu verstehen und zu unterstützen.

There is always hope! Rita Dippel

Mittagstisch

Februar 2021

5,00 €



- Mo 01.02. Veggie-Tag international
- Di 02.02. Fisch gebraten mit Beilage
- Mi 03.02. Maultaschen (Spinatfüllung) gebraten mit pikantem Fleischragout
- Do 04.02. Kasselerbraten mit Sauerkraut und Kartoffelpüree
- Fr 05.02. Auflauf 3€ oder Eintopf - nach Corona Lage

- Mo 08.02. Veggie-Tag international
- Di 09.02. Fisch gebraten mit Beilage
- Mi 10.02. Piccata „Milanese“- Schweinesteak in Käse-Eihülle mit Tomatensauce und Nudeln
- Do 11.02. Königsberger Klopse mit Kapernsauce, Kartoffeln und Rote Bete
- Fr 12.02. Auflauf 3€ oder Eintopf - nach Corona Lage

- Mo 15.02. Veggie-Tag international
- Di 16.02. Matjes mit Bohnen und Kartoffeln
- Mi 17.02. Rinderroulade mit Apfelrotkraut und Kartoffeln
- Do 18.02. Hackbraten mit Rosenkohl und Kartoffeln
- Fr 19.02. Auflauf 3€ oder Eintopf - nach Corona Lage

- Mo 22.02. Veggie-Tag international
- Di 23.02. Fisch gebraten mit Beilage
- Mi 24.02. Hähnchenbrust in Sahnesauce überbacken mit Reis, Kartoffeln und Gemüse

- Do 25.02. Kalbsleber gebraten mit Zwiebelsauce und Kartoffelpüree
- Fr 26.02. Auflauf 3€ oder Eintopf - nach Corona Lage

Neu: jeden Mittwoch große Currywurst mit Pommes und Salat (5,00 €) – bitte vorbestellen!

Änderungen vorbehalten!

MITTAGSTISCH Mo – Do von 12.30 – 13.30 Uhr, Fr 12.00 – 13.30 Uhr

Bitte das Mittagessen bis einen Tag vorher bestellen.
Im Februar ggf. nur zum Mitnehmen (je nach Verordnung)!

Mütterzentrum Braunschweig e. V. / MehrGenerationenHaus
Hugo-Luther-Str. 60A, 38118 Braunschweig, Tel. 0531 – 89 54 50
info@muetterzentrum-braunschweig.de, www.muetterzentrum-braunschweig.de

Veranstaltungen

Februar 2021



- Di 02.02.2021 15.00 – 15:45 **Musik für Kinder mit Maika** (8 Termine dienstags ab 02.02.2021; Anmeldung bei Ayse 0157 32 274 888)
- Di 09.02.2021 16.00 **Siegfried liest eine Geschichte** (online, mit Anmeldung bei Ayse 0157 32 274 888)
- Mo 15.02.2021 16.00 – 18.00 **Wunschgroßelternstammtisch** – Rita Dippel (zur Telefonzeit unter 0531-280 89 32)
- Mi 17.02.2021 15.00 **Glückskekse backen mit dem Kinderzimmerteam** (über Zoom, mit Anmeldung: Lea 0157 32 310 150 oder Ayse 0157 32 274 888)
- Mo 22.02.2021 10.00 – 11.00 **Gesundheit im Gespräch** – „Immunabwehr“ – Rita Dippel (telefonisch 0531-280 89 32)

Regelmäßiger Termin:

- Mi 09.30 – 11.00 **Deutsch lernen für den Beruf** – Georg Grätz (mit Anmeldung)

Mütterzentrum Braunschweig e.V. / MehrGenerationenHaus
Hugo-Luther-Str. 60A, 38118 Braunschweig, Telefon 0531 - 89 54 50
info@muetterzentrum-braunschweig.de, www.muetterzentrum-braunschweig.de
Öffnungszeiten allgemein: Mo – Do 9 – 18 Uhr, Fr 9 – 13.30 Uhr
Öffnungszeiten Secondhand: Mo - Fr 9 – 12 Uhr, Mo - Do 15 – 18 Uhr
Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo – Do 9 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr



TauschBar/Info

Chemnitzstraße 7 (Nähe Jakobi-Kirche)



Liebe Freundinnen und Freunde
der TauschBar,
aufgrund des neuerlichen harten Lockdowns
bleibt die TauschBar auch weiterhin
geschlossen.
Sobald die Situation es wieder zulässt,
werden wir natürlich wieder für Euch
da sein.

Kontakt zum Projekt: tauschbar@tt-bs.de



Transition Town Braunschweig

HEINRICH

DER LASTENLÖWE

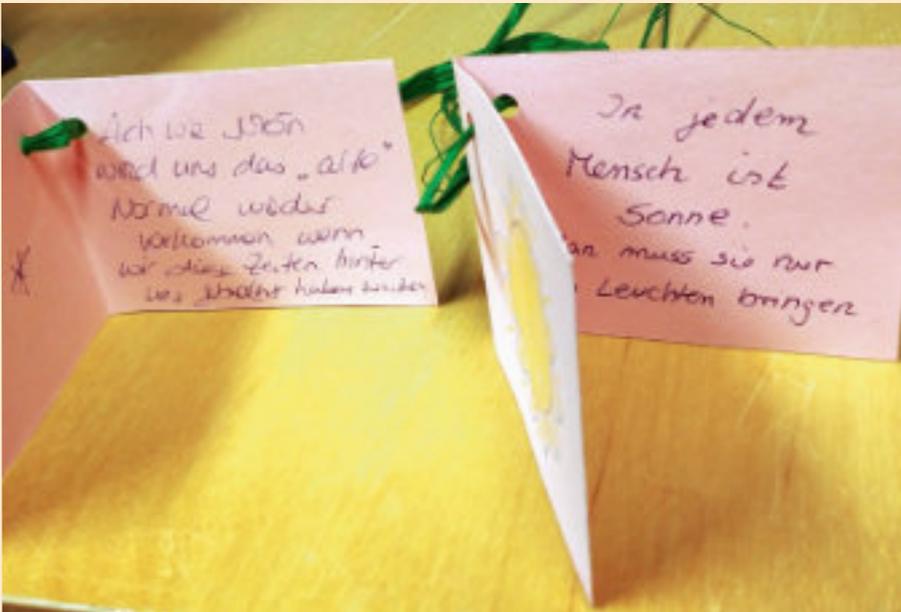
Wo? Quartierszentrum
Hugo-Luther-Str. 60a

kostenfreie Lastenräder
für Braunschweig

www.heinrich-der-lastenloewe.de/



Wir hatten im Dezember einen Tannenbaum mit Botschaften zum Mitnehmen und Selber-schreiben vor dem Haus aufgestellt. Wir wollen uns herzlich für die Antworten bedanken. 2 Beispiele: siehe Foto
das Team vom Mütterzentrum



Neue Westpost Impressum

Herausgeber: Verein zur
Herausgabe der Zeitung
„Neue Westpost“
c/o plankontor GmbH, Hugo-Luther-
Str. 60A, 38118 Braunschweig,
Tel. 2 80 15 73, Fax 8 01 90 60
E-Mail: nwp_red@neue-westpost.de
Redaktion: Werner Flügel, Siegfried
Mickley, Ulrike Lopau, Wilfried
Bassen, Thomas Hörmann,
plankontor Stadt und Gesellschaft
(V.i.S.d.P.: Werner Flügel)
Layout/Datenerstellung:
Werner Flügel
Druck: oeding print GmbH,
Braunschweig
Auflage: 12.000,
Erscheint: 11x im Jahr
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
Januar 2009.

Anzeige

„UNSERE FAMILIE
FINDET IMMER
DIE GÜNSTIGSTE TANKE.“

PURES GLÜCK
– DENKEN UNSERE FREUNDE ...“



Hol Dir, was sie haben: Die App von
Das Örtliche. Mit Benzinpreissuche.



Kostenlos im App Store oder auf
www.dasoertliche.de/apps



Ein Angebot Ihres Verlages Das Örtliche:
Oeding Info · Erzberg 45 · 38126 Braunschweig



DER FILM: „Stimmen einer Straße“ – Die Jahnstraße oder die Bronx von Braunschweig jetzt online

Hommage an die Filmerin Helga Weiss

Die Überraschung war gelungen – trotz Corona-Krise und eingeschränktem Versammlungsverbot wurde der Film „Stimmen einer Straße“ am 22. Oktober 2020 einem interessierten Publikum im KuFa-Haus anlässlich des 40-jährigen Jubiläums unseres Vereins, dem braunschweiger forum, präsentiert. Mittendrin die Filmerin: Helga Weiss. Selbst Anfang der 90-iger Jahre – nach einem langen Auslandsaufenthalt – wieder nach Deutschland zurückgekehrt, nahm sie ein Studium an der HBK auf und lebte mit ihrer Tochter in der Jahnstraße. Dort kreuzten sich unsere Wege. Schon schnell entstand die Idee, einen Dokumentarfilm über das Leben vor Ort in der „Bronx von Braunschweig“, der Jahnstraße, zu drehen. Ausgerüstet mit einem tragbaren TV als Kontrollmonitor und einer Hi8-Videokamera begaben wir uns auf ein Abenteuer in ein dichtes Milieu aus Künstler*innen, Punks, Aussiedlerfamilien und alten Menschen. Das ehemalige alte Arbeiterquartier „Bel-fort“ sollte saniert werden. Unsere Motivation lag damals in der künstlerischen Vermittlung zwischen den Wünschen der

Anwohner*innen und den Stadtplaner*innen. Dem braunschweiger forum war einerseits daran gelegen, die alte Bausubstanz aus der Gründerzeit zu erhalten und andererseits eine Gentrifizierung zu verhindern. Ein Spagat, der uns fast aussichtslos erschien, nachdem die Wohnbaugesellschaft BBG ursprünglich einen Teil der Häuser zum Abriss vorgesehen hatte. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zu letzt und so zeigten wir den Film „Stimmen einer Straße“ zu allen erdenklichen Anlässen. Unser Appell an die Politiker*innen: Die Jahnstraße in ihrer Ursprünglichkeit zu erhalten und so an die Geschichte der Arbeiter*innen zu erinnern, die während der Industrialisierung Braunschweig zu beträchtlichem Ansehen verholfen hatten und von wo aus während der Zeit des Nationalsozialismus erbitterter Widerstand ausgegangen war.

Helga ist es gelungen, dass dieses Experiment Wirklichkeit wurde. 1000 Dank für deine Kreativität, deinen Optimismus und dein Werk. Wir freuen uns riesig über die sanfte Sanierung, die durch die Intervention der Politik, der Verwaltung



Filmerin Helga Weiss in der sanierten Jahnstraße

und dem Entgegenkommen der Wohnbaugesellschaft ein ¼ Jahrhundert nach der Premiere des Filmes realisiert worden ist.

Der Film ist seit einigen Tagen über YouTube unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=XTt184acbaU>

Heiderose Wanzelius

Sachspendenübergabe von der Firma Würth, Hosen, Schuhe, Jacken und T-Shirts im Wert von 11473,73 €.

Foto: Bernd Hoffmann (Fa Würth), Jutta Schmidt und Rita Dippel vom Mütterzentrum



Auferstehungskirche

Gemeindebüro:

Elke Wiegand
Süntelstraße 1
38122 Braunschweig

Tel. 287 21 80
Do 16 – 18 Uhr

gartenstadt.buero@lk-bs.de



St. Martini

Gemeindebüro:

Elke Wiegand, Ivo Bruhn
Eiermarkt 3, 38100 Braunschweig
Tel. 82 834

Mo – Di 10 – 12 Uhr
Mi 16 – 18 Uhr, Do – Fr 10 – 12 Uhr

martini.bs.buero@lk-bs.de
www.martini-kirche.de



Emmauskirche

Gemeindebüro:

Doris Bohndick
Muldweg 5
38120 Braunschweig
Tel. 84 18 80

Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 17 – 19 Uhr

weststadt.bs.buero@lk-bs.de
www.emmaus-braunschweig.de



St. Michaelis

Gemeindebüro:

Elke Wiegand, Eiermarkt 3
38100 Braunschweig, Tel. 42 663

Mo, Di 10 – 12 Uhr
Mi 16 – 18 Uhr, Do, Fr 10 – 12 Uhr

michaelis.bs.buero@lk-bs.de
www.st-michaelis-bs.de



St. Jakobi

Gemeindebüro:

Karin Hopert, Goslarsche Straße 31
38118 Braunschweig
Tel. 580 80 70

Mo 15 – 17 Uhr
Mi, Fr 10 – 12 Uhr

jakobi.bs.buero@lk-bs.de
www.jakobi-bs.de



Diakon*in im Pfarrverband



Muldweg 5 – 38120 Braunschweig
andreas.von-einem@lk-bs.de
Tel. 2 63 58 00

Hugo-Lutherstraße 60A
38118 Braunschweig
jutta.reuner@lk-bs.de
Tel. 8 28 29



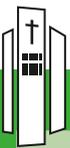
GOTTESDIENSTE IM PFARRVERBAND BRAUNSCHWEIG-WEST IM FEBRUAR 2021



Auferstehungskirche
Süntelstraße 1

**So, 14.02. – 11 Uhr
Gottesdienst**
Pfn. Frauke Plümke-Meiners
Dietmar Laske

**So, 28.02. – 11 Uhr
Familiengottesdienst**
Pfn. Frauke Plümke-Meiners
Dietmar Laske



Emmauskirche
Muldweg 5

**So, 07.02. – 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen**
Pfn. Christine Stelling
Heike Kieckhöfel

**So, 14.02. – 10 Uhr
Namibia-Gottesdienst**
Pfn. Anne-Lisa Hein
Heike Kieckhöfel

**Sa, 20.02. – 16 Uhr
Taufgottesdienst**
Pfn. Christine Stelling
Peter Graßhoff

**So, 21.02. – 10 Uhr
Gottesdienst**
Lektor
Stefan Nagelschmidt
Holger Wenzig

**So, 28.02. – 10 Uhr
Familiengottesdienst**
Pfn. Christine Stelling
Gebhard Decknatel

**Jeden Donnerstag
um 11 Uhr
5-Minuten-Andacht**



St. Jakobi
Goslarsche Str. 31

**So, 14.02. – 09:30 Uhr
Gottesdienst**
Pf. Christian Hellmers
Christian
Petersen-Deuper

**So, 21.02. – 11 Uhr
Kirche inklusiv**
Pf. Johannes Engelmann
Christian
Petersen-Deuper

**So, 28.02. – 09:30 Uhr
Gottesdienst**
Pf. Friedhelm Meiners
Christian
Petersen-Deuper



St. Martini
Altstadtmarkt

**So, 07.02. – 11 Uhr
Gottesdienst**
Pf. Jakob Timmermann
Hanno Schiefner

**So, 14.02. – 11 Uhr
Gottesdienst**
Pf. Christian Hellmers
Gabriele Carl-Liebold

**So 21.02. – 11 Uhr
Gottesdienst**
Pf. Jakob Timmermann
Renate Laurien

**So, 28.02. – 11 Uhr
Gottesdienst**
Pf. Friedhelm Meiners
Hanno Schiefner

**Jeden Samstag
um 11 Uhr
Marktandacht**



St. Michaelis
Echternstraße 12

**So, 07.02. – 09:30 Uhr
Gottesdienst**
Pf. Jakob Timmermann
Renate Laurien

**Fr, 19.02. – 18 Uhr
Gottesdienst im
Quartierszentrum
Hugo-Luther-Str. 60 A**
Pf. Jakob Timmermann
Renate Laurien

**So, 28.02. – 17 Uhr
Musikalischer
Gottesdienst**
Pf. Jakob Timmermann
Wiebke Schmal
(Violine),
Renate Laurien (Klavier)
und Vokalensemble

NEXUS

Frankfurter Str. 253

Hallo Westliches Ringgebiet, liebe Nachbar*innen,

bis zu Beginn der Corona-Pandemie informierten wir euch monatlich über die Veranstaltungen, die bei uns im Nexus stattfinden. All diese Veranstaltungen und Aktivitäten müssen allerdings seit März 2020 aufgrund von Corona pausieren. Allerdings hoffen wir, dass wir dieses Jahr wieder öfter öffnen und zumindest unseren großen Hof nutzen können. Bis dahin unterstützen wir weiterhin eine soziale Infrastruktur im Quartier im Rahmen der solidarischen Nachbarschaftshilfe. Und wir möchten die aktuelle Lücke gerne füllen, indem wir euch etwas mehr über das (Herzens)Projekt erzählen:

>>Die kleine Entstehungsgeschichte des Nexus<<

In Braunschweig fehlte ein Raum für unkommerzielle Veranstaltungen und unabhängige Politik - es brauchte ein Haus, dessen Nutzung am besten kostenlos sein sollte, um diese Idee verwirklichen zu können. Mit dieser Vision wurde 1988 der "Verein zur Förderung unabhängiger Kultur e.V." gegründet. Es wurden vielerorts Konzerte organisiert und mit mehreren Besetzungen auf die fehlenden Räume aufmerksam gemacht. 1993 wurde das ehemalige Verwaltungsgebäude der Lutherwerke besetzt und ab dann sechs Jahre lang mit der Stadt verhandelt, die sich lange Zeit sträubte, bis es im Sommer 1999 endlich zur Unterzeichnung eines mietfreien Nutzungsvertrages kam.



>>D.I.Y. bedeutet(e) auch nächtliche Baustelle nach der Lohnarbeit!<<

Unverzüglich wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Es dauerte bis zur



Fertigstellung des Kulturteils noch einmal fünfzehn Jahre, da der überwiegende Teil von Vereinsmitgliedern in Eigenleistung fertiggestellt wurde, die keine gelernten Handwerker*innen, sondern autodidaktisch arbeitende Idealist*innen sind. Lediglich die Baumaterialien wurden über Mittel der Landesarbeitsgemeinschaft für Soziokultur finanziert. Am 22. Januar 2005 gab es endlich die erfolgreiche Eröffnungsveranstaltung und der Zuspruch war überwältigend. Seitdem finden im Nexus unterschiedliche Kultur- und Informationsveranstaltungen statt. Es entstanden ein großer Veranstaltungssaal, ein Café/Kneipe, eine Werkstatt, Seminarräume, Proberäume, Büros und Schlafräume für Künstler*innen. All dies wurde in Eigenregie durchgeführt und finanziert und das wird auch heute noch so fortgeführt. Im Februar 2020 konnten wir groß unseren 15. Geburtstag feiern: an zwei ausverkauften Abenden feierten wir mit mehreren hundert Menschen dieses Jubiläum.

>>Ein unkommerzielles, unabhängiges, linkes Kulturzentrum im WRG - in Eigeninitiative aufgebaut und betrieben<<

Das Nexus an der Frankfurter Straße, direkt neben dem Jugendzentrum Drachenflug, ist als unkommerzielles Projekt nicht gewinnorientiert: wir bieten Infrastruktur für kulturell und politisch tätige Gruppen und Einzelpersonen und alle Einnahmen dabei werden benutzt, um die Unkosten, Aufwandsentschädigungen für Künstler*innen und Nebenkosten zu begleichen. Sämtliche Überschüsse fließen ins Projekt. Das Nexus funktioniert allein über freiwillige Mithilfe und Solidarität - niemand der hier Tätigen wird bezahlt! Das ermöglicht uns, Getränke und Eintrittspreise

bei Konzerten so gering zu halten, dass sich möglichst viele Menschen Kultur und Spaß leisten können - wer mehr hat, darf gerne mehr geben, was dann solidarisch umverteilt werden kann.

Das Nexus trägt sich - entgegen der in den Verhandlungen immer wieder von der Stadt vorgebrachten Bedenken - selbst und ist unabhängig von laufenden Zuschüssen oder kontinuierlicher Förderung.

Unabhängig bedeutet, dass die Entscheidungen von den im Nexus in ihrer Freizeit Tätigen getroffen werden, ohne dass von außen Einfluss genommen werden kann. Sponsoring wird prinzipiell abgelehnt, weil es den Verlust der Unabhängigkeit bedeutet sowie dem unkommerziellen Konzept des Projektes entgegen läuft. Wir - das heißt die sich in ihrer Freizeit dort solidarisch einbringenden Menschen - können deshalb komplett selber entscheiden, wie wir das Nexus gestalten.

>>Kneipe - Kunst - Kultur - Konzerte<<

Das Nexus bietet viel Raum für Eigeninitiative. Im Keller gibt's Übungsräume für Bands und das Café und der Veranstaltungssaal werden von verschiedensten kulturellen und politischen Gruppen und Einzelpersonen mit Leben gefüllt. Ideen für Projekte oder Veranstaltungen werden bei regelmäßigen Treffen diskutiert und Vorhaben durch erfahrene Aktive unterstützt. Bei politischen Diskussions- und Info-Veranstaltungen, Lesungen, Theaterstücken und der Durchführung vieler Konzerte mit Künstler:innen aus allen Teilen der Welt steht der Gedanke und die Möglichkeit des supporteten Selbermachens (und dabei Lernens!) im Vordergrund. Außerdem kocht bei uns jeden zweiten Donnerstag die „Küche für alle“ - dann gibt es auch kostenloses und frischgekochtes Essen bei uns.

>>Linke Freiräume stärken - Her mit dem schönen Leben!<<

Der Veranstaltungsbereich ist barrierefrei erreichbar mit Rampe und rollstuhlgerechtem Klo. Es gibt keinen harten Alkohol und der gesamte Innenbereich ist komplett rauchfrei. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem sich alle Menschen, die sich eine emanzipatorische Gesellschaft wünschen, sich gemeinsam darüber austauschen und konkrete Ideen und Perspektiven



entwickeln und ausprobieren können. Argumentationsmuster eines (extrem) rechten Weltbildes (rassistische, antisemitische, sexistische, behinderten- und homofeindliche sowie nationalistische Kategorisierungen) sowie un-solidarische, hinterhältige und verletzende Verhaltensweisen sind deshalb nicht willkommen. Menschen, die nicht bereit sind, solidarische Kritik anzunehmen, Verhaltensmuster zu hinterfragen und verändern, haben daher keinen Platz im Nexus! Auch kapitalistische Ausbeutung und damit verbundenes Konkurrenz- und Leistungsdenken haben hier keinen Raum. Wir wollen das schöne Leben ganz undogmatisch erproben - für eine Gesell-

schaft, in der wir alle ohne Angst verschieden sein können. Wer ebenfalls solch eine linke Praxis gemeinsam erproben möchte, ist herzlich willkommen!

>>(Frei)Raum ist da - Engagierte willkommen!<<

Der Gedanke und die Möglichkeit des Selbermachens stehen im Nexus im Vordergrund. Es ist kein Ort des passiven Konsumierens, sondern ein solidarisches Mitmach-Haus - ein aktives linkes Projekt. Wirklich alle anfallenden Aufgaben sind wichtig und machen mehr Spaß, wenn sich eine Gruppe von Menschen gegenseitig den Rücken stärkt und freihält. Der Raum

ist da - es braucht nur Menschen, die probierfreudig und zuverlässig sind und ihn gemeinsam mit Leben und Angeboten füllen wollen. Hier sollen Wissen und Fähigkeiten solidarisch geteilt und aktiv von- und miteinander gelernt werden, sodass das Projekt mit den Aktiven und ihren Utopien wächst. Interessierte und Motivierte können sich auch in Lockdown-Zeiten gerne per Mail an uns wenden und wir schauen gemeinsam, wann und wie ein sicherer Austausch möglich ist. Auch unsere Nachbarschaftshilfe kann gerne auf verschiedenen Wegen supportet werden. Nur solidarisch kommen wir durch die Krise!

Schuldnerberatung

Im Februar 2021 finden keine Sprechstunden statt.

**Maike Gent
Schuldnerberatungsstelle
Deutsches Rotes Kreuz**

Anzeige

AUTO - INTERTHAL

Kfz-Reparaturen & Gebrauchtwagen
aus Meisterhand

- + Reparaturen aller Art und Marken
- + AU und TÜV-Abnahmen
- + Fahrzeugdiagnose-Station
- + Inspektionen

schnell, zuverlässig, preiswert mit Garantie

Pfingststraße 10, 38118 Braunschweig

Tel.: 0531/82198

(zwischen Madamen- und Pippelweg)





#GemeinsamStark

ZU HAUSE IN BRAUNSCHWEIG